

Beichten - wie geht das?

Kurt Gartner, Bettina Oberhuber, Sr. M. Elisabeth Hackenberg



Zur Vorbereitung siehe auch die Gewissenerforschung in diesem Themenblock
Du gehst in das Beichtzimmer.

Der Priester begrüßt dich.

Du kannst dein Beichtgespräch so beginnen:
„Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“.

Der Priester spricht ein Gebet.

Du antwortest: „Amen.“

Du sagst: „Meine letzte Beichte war vor Monaten (Jahren).
Jetzt bekenne ich in Reue meine Sünden.“
Dann sagst du, was du dir vorher überlegt hast.
Alles, was dir noch unklar ist, kannst du mit dem Priester besprechen. Er möchte dir helfen.
Dein Bekenntnis kannst du so beenden: „Ich bitte Gott um Vergebung.“

Der Priester wird mit dir überlegen, was wichtig ist für dein weiteres Leben, und er gibt dir ein Bußwerk auf (meist ein Gebet).

Der Priester spricht dich mit diesen Worten im Auftrag Jesu los von deinen Sünden:
„Gott, der barmherzige Vater, hat durch den Tod und die Auferstehung seines Sohnes die Welt mit sich versöhnt und den Heiligen Geist gesandt zur Vergebung der Sünden.
Durch den Dienst der Kirche schenke er dir Verzeihung und Frieden. So spreche ich dich los von deinen Sünden im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Du machst dabei das Kreuzzeichen.

Der Priester sagt am Schluss:
„Deine Sünden sind dir vergeben, geh hin in Frieden. Gelobt sei Jesus Christus.“

Du antwortest: „In Ewigkeit! Amen.“

Jetzt kannst du gehen.
Bleibe noch ein wenig zum stillen Gebet in der Kirche

*Aus: Grundkurs Beichte
St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2003, S. 90 f
Zum Bild: Beichten erschließt neue Weiten – Wüstenszene im Heiligen Land*